

50 jähriges Jubiläum der Uhrmacher-Zwangsinnung der Amtshauptmannschaft Meißen.

Am 23. März feierte die Uhrmacher-Zwangsinnung der Amtshauptmannschaft Meißen ihr 50jähriges Jubiläum. Herr Obermeister O. to Mißbach begrüßte die vollzählig mit ihren Damen erschienenen Mitglieder und vor allem die Ehrengäste, Abordnungen der Vereine, Fachgruppen und Verbände. Als Ehrengäste waren anwesend die Herren Ehrenobermeister Franz Geschke, der Gründer der Innung, Ehrenmitglied Paul Leichsenring, Generaldirektor Muschan, Stadtrat Ehrenobermeister Birkner in Vertretung des Innungsausschusses und zugleich der Gewerkekammer Dresden, Friedemann als Vertreter des Landesverbandes Sachsen und der Innung Chemnitz, Obermeister Roth (Dresden), Fritz Messerschmidt (Großenhain) und Wilh. Schiller (Dresden).

Während der ehrenden Ansprachen aller Herren Abgeordneten wurden von diesen Spenden und Gedenkblätter dem Obermeister der Innung überreicht. Herr Ehrenobermeister Stadtrat Birkner sprach für die Wichtigkeit des festen, innigen Zusammenschlusses des Handwerks und überreichte im Namen des Innungsausschusses ein Gedenkblatt wie auch ein Glückwunschsreiben der Gewerkekammer Dresden. Ein weiteres Gedenkblatt überreichte der Vertreter des Landesverbandes Sachsen.

Ein ganz besonderes Geschenk wurde der Innung zuteil durch Herrn Generaldirektor Muschan. Es ist ein Tischbanner in den Farben der Uhrmacherei, auf einem kunstvoll getriebenen Metallsockel montiert, mit darauf gravierter Widmung.

Aus Anlaß des 50jährigen Innungsjubiläums wurde der Innungs-Obermeister, Herr Otto Mißbach, zum Ehrenobermeister ernannt. Dies aber ganz besonders auch in Anerkennung der außerordentlich verdienstvollen Arbeit um die Innung während der Kriegsjahre und bis heute. Ein ihm überreichtes Diplom bestätigte die Ernennung. Die Firmen Paulus Thümmel und J. Bernh. Junge Nachf. (Dresden) spendeten der Innung einen größeren Geldbetrag.

Jeder Gast wurde mit einem nicht ganz alltäglichen Geschenk von der Innung geehrt, indem ihm zum Andenken an die Jubiläumsfeier eine wertvolle Radierung von Rich. Hajesch, einem Meißner Künstler der Staatlichen Porzellanmanufaktur, überreicht wurde. Das kleine Kunstblatt erregte bei den nunmehrigen Inhabern außerordentliche Freude. Jeder Besitzer desselben war sich bewußt, etwas Besonderes mit nach Hause nehmen zu können.

Herr Kollege E. Schulz (Wilsdruff) zeigte sich als vortrefflicher, amüsanter Poet. Herr Kollege E. Lange (Nossen) sorgte durch eine photographische Aufnahme, die wir hier wiedergeben, daß die fröhlichen Stunden jedem Teilnehmer recht lange in Erinnerung bleiben.

Provinzialverband Brandenburg. Am 11. und 12. Mai findet in Eberswalde der Verbandstag statt, zu welchem hiermit alle Brandenburger Kollegen eingeladen werden. Sonntag, der 11. Mai, ist der Geselligkeit gewidmet. Mit Kremsern oder Extrazug geht es nach Kloster Chorin und mit dem Motorboot nach der Lieper Treppenschleuse. Abends gemütliches Beisammensein und Tanz im Verbandslokal, in den Räumen der „Harmonie“. Am Montag, dem 12. Mai, vormittags, beginnen die Verhandlungen, anschließend hieran Radiovorträge von der Firma Lorenz, A.-G. In fachlicher, wie auch in geselliger Beziehung wird die Teilnahme am Verbandstag durchaus lohnend sein. Auf dem Bahnhof in Eberswalde wird ein Auskunftsraum eingerichtet, wo auch jeder Teilnehmer seine Festkarte erhält. Für die Berliner Kollegen oder diejenigen, welche über Berlin fahren, werden am Sonntag Vormittag, des starken Ausflugsverkehrs wegen, Extrawagen bereitgehalten. Alles Nähere in den späteren Fachzeitschriften. An alle Mitglieder wird noch besondere Einladung durch ein Programm-

heft erfolgen, aus welchem alles Weitere zu ersehen ist. Betreffs Quartier, Insertion in dem Programmheft oder auch Teilnahme an der bei dieser Gelegenheit stattfindenden Ausstellung wende man sich an Kollegen Obermeister J. Müller, Eberswalde, Schicklerstraße 8. — Auf zum Verbandstag nach Eberswalde, der Perle unserer Mark Brandenburg, am Sonntag und Montag, den 11. und 12. Mai, in den Räumen der „Harmonie“.

M. Corduan, I. Vorsitzender.

Berlin. (Freie Innung.) Sitzung am 27. März. Herr Dipl.-Ing. Schrader von der Kultur-Rundfunk-A.-G. hielt einen interessanten Vortrag über Radiotelegraphie unter Vorführung eines Apparates. Nach Vorführung einiger Musik- und Gesangstücke wurden auch die neuesten Radiotelegramme zu Gehör gebracht. Obermeister Gohlke teilte der Versammlung mit, daß unser Ehrenmitglied Kollege Ernst Born am 20. Februar gestorben ist. Herr Chefredakteur Kames übergab der Innung bzw. der Fachklasse für Uhrmacher die von den Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken, A.-G., zur Verfügung gestellten Zeichenvorlagen. Herr Lehrer Brauns von der Pflichtfortbildungsschule übernahm dieselben mit Dank für die Fachklasse. Herr Kollege Bäge als Sachverständiger bei der Preisprüfungsstelle erstattete Bericht über die Festsetzung der Preise für Reparaturen.

Ihm ist es gelungen, die Interessen der Kollegen zu wahren und Preise zu erzielen, die wir heute zur Existenz gebrauchen. Leider wissen manche Kollegen nicht, welche Preisesie zu verlangen haben, und ohne jede Kalkulation arbeiten, wofür Kollege Bäge recht krasse Fälle aufführte. Herr Kollege Schrader erstattete sodann den Kassenbericht. Die 15000 Mk. Kriegsanleihe, welche in der Unterstützungskasse waren, sind leider durch die Inflation wertlos geworden. Eine Sammlung für die Unterstützungskasse ergab einen Betrag von 400 Goldmark. Ferner wurde der Goldbestand der Innung der Unterstützungskasse zugeführt.

W. Wolter.

Görlitz. (Ver.) Sitzung, 4. April. Der Vorsitzende, Koll.

Walter, eröffnete die Sitzung um 8 1/2 Uhr mit Bekanntgabe der Eingänge vom Zentralverband. Der Antrag wegen Lokal wurde abgelehnt. Die Versammlung beschloß, unentschuldigtes Fernbleiben mit 50 Pfg. zu bestrafen. Der Vorsitzende ersucht um Sterbekassenbeiträge. Zur Festsetzung der Reparaturpreise wurde eine Kommission bestimmt.

Walter, Vorsitzender.

Markdorf. (Oberbadische Uhrmachervereinigung „Seckreis“). Laut Beschlußfassung in der Generalversammlung am 30. März in Radolfzell wurde der Beitrag für das zweite Vierteljahr 1924 auf 3,50 Mk. ermäßigt. Wir bitten daher sämtliche Kollegen, die nicht anwesend waren, den Beitrag umgehend auf das Postscheckkonto Karlsruhe 40617 zu überweisen.

I. A.: Jos. Drobig, Kassierer.

Mainz. (Zwangsinnung.) Vierteljahresversammlung am 3. April. Es wurde beschlossen, unsern Kollegen Brückmann die Kosten seines Rechtsanwaltes, welchen er zur Verteidigung am französischen Polizeigericht benötigte, zu ersetzen. In Zukunft sollen derartige Unkosten von den Mitgliedern übernommen werden, jedoch nur unter der Bedingung, daß diese Kollegen sich an die Abmachungen der Innung gehalten haben. Ferner fand ein Vortrag eines Steuersachverständigen statt, welcher allen Kollegen wertvolle Dienste leistete, und der manchem Uhrmacher die Ueberzeugung beibrachte, daß nur ein Geschäft mit geordneter Buchführung in Zukunft sich schützen kann vor zu hoher Einschätzung seitens der Steuerbehörde. Nächste Versammlung am Donnerstag, dem 8. Mai.

Karl Lütchemeyer, I. Schriftführer.

Syke, Sulingen, Diepholz. (Zwangsinnung.) Versammlung am 4. April in Sulingen. Nach Bericht über den letzten Obermeisterstag des Nordwestverbandes ging man zu den Wahlen über. Die nach Statut ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren



Die Uhrmacher-Zwangsinnung Meißen mit ihren Festgästen am Jubiläumstage!